

# BORKUM OPEN

Die Borkum Open 102 Jahre Festschrift

24.07. – 04.08. 2013  
[www.borkum-open.de](http://www.borkum-open.de)



# 102 JAHRE RAHMENPROGRAMM

**24. Juli**

Turnierbeginn der Dunlop Senior Tour.



**Ca. 19 Uhr:** Retro-Tennis-Kostüm Match am Hauptstrand mit Sportschau-Moderatorin Okka Gundel und Borkums bester Tennisspieler Kirscha Tebbens; Sektempfang für die offiziellen Partner vor Ria's Beach



**Ab 21 Uhr:** Sponsorenempfang auf der Tennisinsel für die offiziellen Partner der Borkum Open in der Pizzeria Il Faro.



**25. Juli**

**ab 21.30 Uhr:** Whiskey-Tasting in der „Heimlichen Liebe“ (max. 40 Teilnehmer/innen).

Turnierteilnehmer haben Vorrang, externe Teilnehmer können sich im Turnierbüro in die Liste eintragen gegen eine Spende für die Borkum Stiftung.



**26. Juli**

**Ab 18 Uhr:** Auslosung der 1. Borkum JUNIOR Open powered by ergebnis

**27. Juli**

Live-Konzert: Frank Muschalle, international gefragter Boogie-Woogie-Pianist im Strandhotel Hohenzollern & Palée



**28. Juli**

**Ab 9 Uhr:** Finalsspiele der Dunlop Senior Tour

**29. Juli**

**Ab 10.30 Uhr:** 4. Borkumer TeamZehnkampf: Beach-Volleyball und Tennis, Treffpunkt: Foyer Gezeitenland.

**30. Juli:**

**Kids Day (11-16 Uhr)**

**11-13 Uhr:** Tennistraining für Kinder unter der Anleitung von Borkum Open-Tennisexperten

**11-16 Uhr:**

- Hüpfburg
- Bastel- und Puzzle-Ecke
- Geschicklichkeits-Parcours
- Fußball-Menschen-Kicker
- Kinderschminken u.v.m.

**15-16 Uhr:** Flowrider im Gezeitenland

**31. Juli**

**Ab 11 Uhr:** Beginn der HEAD German Masters Series

Nach Spielende:

Welcome-Party im Pferdestall mit LIVE-MUSIK von Bene Raab



**01. August**

**ab 21.30 Uhr:** Whiskey-Tasting in der „Heimlichen Liebe“ (max. 40 Teilnehmer/innen).

Turnierteilnehmer haben Vorrang, externe Teilnehmer können sich im Turnierbüro in die Liste eintragen gegen eine Spende für die Borkum Stiftung.

**02. August**

**18-23.30 Uhr:**

Hit-Radio Antenne Players-Night mit dem Hit-Radio Antenne Truck und DJ und Moderator Stefan Wolter. LIVE ON STAGE: Borkum Open-Songwriter Bene Raab. **SPECIAL PARTY**

**GUEST: Katie Steiner**



**03. August**

**ab 11 Uhr:**

Finalspiele der Aktiven

**17 Uhr:** Mixed-Tennis Showeinlage mit Model, Actress und Playmate Katie Steiner, bekannt aus der RTL-Serie „Der Bachelor“.



**18 Uhr:** Finale HEAD German Masters Series Herren A mit anschließender Siegerehrung, moderiert von Sportschau-Moderatorin Okka Gundel

**20.30-22.30 Uhr:** Live-Musik Bene Raab on stage / Songwriter des offiziellen Borkum Open Songs

**ab 22.30 Uhr:**

Turnierausklang im Ria's Beach, Spezialpreis von 4,00 Euro für Apérol-Spritz, Hugo, Caipirinha.

**04. August Regenpuffertag**

(die Turnierleitung behält sich Änderungen vor)



## GRUSSWORT ANLÄSSLICH DER BORKUM OPEN VOM 24. JULI BIS 04. AUGUST 2013

Mit den diesjährigen Borkum Open findet Deutschlands größtes Tennis-Bäderturnier an Nord- und Ostsee statt. Damit wird eine große Tennistradition gepflegt, die es seit 1899 auf der Insel gibt. Mit einem attraktiven Rahmenprogramm wird dieses Turnier ein sportliches und touristisches Highlight für Borkum sein, das in ganz Deutschland Beachtung findet.

Die wunderschöne Insel-Tennisanlage bietet beste Voraussetzungen, damit sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in sportlich-fairem Wettkampf messen können. Und ein abwechslungsreiches Programm mit einer Mischung aus Spitzen- und Breitensport, aus Familien-, Mannschafts- und Urlaubsturnier wird für eine besondere Atmosphäre sorgen. Durch die erstmalige Einbindung der offiziellen Borkum JUNIOR Open wird der Tennis-Nachwuchs weiter gefördert und eine frühzeitige Bindung der Jugendspieler an die Insel begünstigt.

Den Verantwortlichen, den Sponsoren sowie den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne deren Engagement die Ausrichtung dieses so wichtigen Turniers nicht möglich wäre, danke ich sehr. Den Zuschauerinnen und Zuschauern wünsche ich spannende Spiele und den Aktiven interessante Wettkämpfe sowie das nötige Quäntchen Glück.

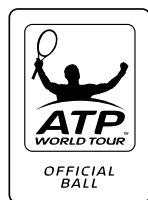
Gerhard Schröder  
Bundeskanzler a. D.



**BRING  
DIE LUFT  
ZUM SCHREIEN.**

**HEAD GERMAN MASTERS SERIES**

ÜBER 60 TURNIERE DEUTSCHLANDWEIT, ÜBER 5.000 AKTIVE - ÜBER 50.000 BÄLLE, ÜBER 160.000 ZUSCHAUER & FANS,  
ÜBER 1.000.000 EURO PREISGELD, UNZÄHLIGE EHRENAMTLICHE HELFER, EINE LEIDENSCHAFT, EIN SPIEL!



THE POWER OF YOU

SEHR GEEHRTE DAMEN  
UND HERREN,  
LIEBE TENNISFREUNDE,



im Namen des Deutschen Tennis Bundes begrüße ich Sie ganz herzlich zu den Borkum Open 2013.

Die 102. Auflage des Bäderturniers auf Borkum gehört zu den zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen der HEAD German Masters Series, die in diesem Jahr in Deutschland ausgetragen werden. Diese weltweit einzigartige Serie zur Förderung des Tennishochschuls umfasst neben Turnieren der ATP Challenger Tour und des ITF Pro Circuit auch hochwertige nationale Preisgeldturniere wie die Borkum Open. Insbesondere für unsere jungen Spielerinnen und Spieler bieten diese Turniere einen guten Einstieg in den Damen- und Herren-Bereich, der es ihnen ermöglicht, Punkte für die deutsche Rangliste zu sammeln und damit auch den Einstieg in das internationale Tennis-Geschehen zu schaffen.

Ich freue mich, dass die Borkum Open ein fester Bestandteil des deutschen Turnierkalenders sind. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich ganz herzlich bei Veranstalter Christoph Damaske, Turnierdirektor Peter Schöpel sowie zahlreichen Helferinnen und Helfern im Hintergrund, die hervorragende Arbeit leisten und das Bäderturnier mit großem Einsatz und viel der Liebe zum Detail vorbereiten. Großer Dank gilt auch dem Unternehmen HEAD, das als Titelsponsor der German Masters Series maßgeblich zu einer weiteren positiven Entwicklung der deutschen Turnierlandschaft beiträgt.

Ich bin mir sicher, dass die Zuschauer auch in diesem Jahr wieder ein spannendes und hochklassiges Turnier erleben werden und wünsche Ihnen im Namen des Deutschen Tennis Bundes unterhaltsame Turniertage auf der Anlage des Borkumer TC, spannende Matches und viel Spaß bei den Borkum Open.



Dr. Karl-Georg Altenburg  
Präsident des Deutschen Tennis Bundes



# mybigpoint



www.tennis.de

Die schöne neue Tenniswelt für **jeden** Tennisspieler im NTV

**www.tennis.de** – das ist die Zukunft im deutschen Tennis

mybigpoint bietet ein hoch attraktives, innovatives und zeitgemäßes Angebot für den aktiven Tennisspieler und leistet damit seinen Beitrag zur Mitgliedergewinnung und -bindung in den Vereinen

## Im NTV gibt es

- 250 Turniere mit Ranglistenwertung
- 130 Meisterschaften
- 110 LK-Turniere
- Ergebnisse von rund 7.700 Mannschaften

Und wo finden Sie die Ergebnisse?

Bei **mybigpoint** unter **www.tennis.de**

## Das bietet mybigpoint:

- **ALLE** Spieler in Deutschland auf einen Blick
- das LK-Portrait **ALLER** Spieler in Deutschland
- **ALLE** Tabellen, Spielpläne und Ergebnisse von der Bundesliga bis zur Kreisklasse
- Bundesweiter Turnierkalender
- das persönliche Profil inkl. umfangreicher Bilanzen (z.B. Heimspiele, Tiebreak, etc.)
- und vieles mehr auf **www.tennis.de**

**NUTZEN SIE DIE KOSTENLOSE BASISMITGLIEDSCHAFT**

**www.tennis.de**



SEHR GEEHRTE DAMEN  
UND HERREN,  
LIEBE TENNISFREUNDE,



das Präsidium des Niedersächsischen Tennisverbandes freut sich, dass sich das Bäderturnier nach seiner Wiedergeburt vor zwei Jahren im Turnierkalender etabliert hat und somit die 102. Auflage auf Borkum durchgeführt wird. Damit wird die niedersächsische Turnierszene weiter belebt und auch der HEAD German Masters Series ist ein weiteres attraktives Turnier hinzugefügt worden.

Ein weiterer positiver Aspekt ist aus meiner Sicht, dass nun im Jahr drei nach der Wiedergeburt auch ein Juniorenturnier gespielt wird, womit man auf zahlreiche Nachfragen reagiert hat. So sind die Borkum Open ein junges, ein attraktives Turnier, das unterstreicht, dass es sich lohnt, auch in immer noch nicht ganz einfachen Zeiten, Initiative zu zeigen und die Sportart Tennis auf diesem Wege zu stärken.

Aber nicht nur für die Sportart Tennis selbst, auch für die Insel ergibt sich aus solch einer Veranstaltung ein neuer und interessanter Werbefaktor.

Ich wünsche allen Zuschauern und Beteiligten erlebnisreiche Tage und viel Freude bei spannenden und fairen Wettkämpfen.

Gottfried Schumann  
Präsident Niedersächsischer Tennisverband



Strand, Sonne, Meer und Sport...



...und natürlich eine tolle Unterkunft.

Wir helfen gerne bei der Planung Ihres Traumurlaubs!

Ihre Tourist-Information Borkum  
Am Georg-Schütte-Platz 5  
26757 Borkum  
Tel. 04922 933-0  
Fax 04922 933-400  
E-Mail [info@borkum.de](mailto:info@borkum.de)

LIEBE TEILNEHMERINNEN  
UND TEILNEHMER,  
LIEBE TENNISFREUNDE,



bereits zum 102. Mal findet das traditionsreiche Tennisturnier, die Borkum Open, auf der Nordseeinsel im Hochseeklima statt. Im Namen der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Nordseeheilbad Borkum und als Tourismusdirektor der Insel möchte ich Sie herzlich zu einem Höhepunkt der Saison und zugleich Deutschlands größtem Tennis-Bäderturnier an Nord- und Ostsee begrüßen.

Hervorragend aufbereitete Tennisplätze und ein optimales Umfeld, sodass Höchstleistungen erbracht werden können. Denn nicht allein der sportliche Reiz ist es, der seit Jahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Zuschauer nach Borkum lockt, sondern vor allem der einzigartige Charme, die traumhafte Landschaft, die Gastfreundschaft und das umfangreiche Freizeitangebot rund herum sind es, die auf Borkum ebenfalls sehr geschätzt werden. Getreu dem erfolgreichen Motto des Tennis-Bäderturniers „Tennis im Sand, Urlaub am Strand und den Cocktail in der Hand“ wird Borkum Schauplatz von abwechslungsreichen Tennis Matches, gepaart mit einzigartigem Ambiente und malerischer Kulisse. Es verspricht ein Tennisfest der besonderen Art zu werden.

Unser Dank gilt der Turnierleitung der Borkum Open, Herrn Christoph Damaske und seinem Team. Natürlich auch allen Sponsoren, Förderern und Partnern des Turniers, die diese Sportveranstaltung durch das gute Zusammenspiel und ein großes Maß an Engagement ermöglichen und so dem Publikum ein attraktives Programm bieten.

Allen Aktiven, Betreuern und Zuschauern wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt, faire und spannende, erfolgreiche Tenniswettkämpfe mit viel Spaß und Freude.

Maritime Grüße  
Wirtschaftsbetriebe der Stadt NSHB Borkum GmbH

Stefan Krieger  
Tourismusdirektor



# DIADORA TENNIS



S. STAR K IV Men black/yellow fluo

DER NEUE SPEED STAR K IV!  
MIT KÄNGURU-LEDER FÜR PERFEKTE  
PERFORMANCE UND KOMFORT!



S. STAR K IV Men white/black/royal



S. STAR K Women black/white/bright rose

KANGAROO  
LEATHER

Dunlop Sport GmbH ist der offizielle Distributeur für Diadora Tennis, Running, Soccer und Bodywear in Deutschland

## LIEBE TENNISFREUNDE,

ganz herzlich möchte ich Sie auf der zentralen Insel-Tennis-Anlage auf Borkum begrüßen. Das Jahr DREI nach der Wiederaufnahme des Traditions-Bäderturniers bedeutet für uns als Veranstalter eine weitere Möglichkeit, von Ihnen und Ihren Erfahrungen zu lernen.

Wir haben Ihre Anregungen und die unserer starken Partner auf der Insel aufgenommen und weiter an unserem Rahmenprogramm gearbeitet.

Genießen Sie mit uns spannende Spiele, faire Begegnungen und schöne Feste mit der Hit-Radio Antenne Players-Night und Benedikt Raab, dem Borkum Open-Songwriter.



Einen ganz herzlichen Dank möchte ich allen Partnern, allen voran unserem Schirmherrn Bundeskanzler a.D., Gerhard Schröder, sowie dem Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe, Christian Hofmann, aussprechen, die unser Konzept der Borkum Open als Botschafter der Insel mittragen und uns mit Ihrem Rat unterstützen. Ohne das großartige Engagement aller Sponsoren und Helfer im Borkum Open-Team wäre eine solche Veranstaltung nicht zu schaffen. Ich danke allen von Herzen für Ihren Einsatz, sowohl in der Vorbereitung als auch während der zehn Turniertage. Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle, meiner Frau, Aline Raab-Damaske, dafür zu danken, dass sie mir das ganze Jahr den Rücken freihält und mich beim Aufbau der Veranstaltung von Anfang an unterstützt hat.

Überzeugen Sie sich auch bei hervorragenden italienischen Speisen und Getränken davon, wie aus einem leerstehenden Clubhaus eines der besten Restaurants auf der Insel geworden ist. Ich möchte Salvatore Rapana und seiner Mannschaft zu Ihrem erfolgreichen Engagement gratulieren, die Tennis-Insel wiederbelebt zu haben. Die Tennis-Familie und Borkum profitieren von diesem unternehmerischen Pioniergeist.

Lassen Sie uns gemeinsam das Wimbledon-Flair, das Sabine Lisicki mit ihren inspirierenden und fröhlichen Auftritten in diesem Jahr um ein Vielfaches bereichert hat, mit hinüber nehmen in „unsere“ gemeinsamen Turniertage bei hoffentlich schönstem Urlaubs- und Tenniswetter auf Borkum.

Herzlich willkommen,

Christoph Damaske  
Veranstalter der Borkum Open,  
B.fit – Sportconsulting





## DAVIS CUP-TEAMCHEF CARSTEN ARRIENS

Alter: 43  
Wohnort: Köln  
Familie: verheiratet, 2 Kinder  
Davis Cup-Teamchef seit: 1.2.2013

In der eigenen Profi-Karriere war Carsten Arriens' höchstes Ranking 1993 die Nummer 109 der Welt. Er schloss die DTB-A-Trainerausbildung 2003 als Lehrgangsbester ab. Der Teamchef von TK Kurhaus Lambertz Aachen gewann in den letzten Jahren

zweimal die Deutsche Meisterschaft. In der ersten Runde des Davis Cups 2013 gegen Argentinien hatte Carsten Arriens seinen ersten offiziellen Auftritt als Davis Cup-Kapitän.

**Borkum Open: Hallo, Herr Arriens, das erste dreiviertel Jahr ihrer Amtszeit als Davis Cup Teamchef ist nun vorbei. Können Sie schon eine Bilanz ziehen, was sind die ersten Eindrücke der neuen Aufgabe?**

C.A.: Die Position des Davis-Cup Teamchefs ist eine sehr komplexe Aufgabe, was mir aber auch schon vorher bewusst war. Im Vergleich zu den letzten Jahren, in denen ich als Tour-Trainer gearbeitet habe, und zu einhundert Prozent nur auf einen Spie-

ler fokussiert war, besteht sie nicht nur aus der Arbeit mit den Spielern auf dem Platz, konkret wie in der Davis Cup Woche in Argentinien, sondern auch aus vielen anderen Bereichen. So beinhaltet sie z.B. Strukturen in Verbänden zu schaffen, in engem Kontakt mit Klaus Eberhardt und Charly Steeb, dort mit Funktionären, Verbandstrainern, Sportwarten und Jugendwarten zu sprechen und zusammenzuarbeiten. Diese bunte Mischung, die auch viel Pressearcharbeit beinhaltet, macht die Aufgabe aber auch frisch und bunt, was mir sehr gut gefällt. Es ist also eine Mischung aus Herausforderung und Freude, die aber auch mal sehr anstrengend sein kann. Ich kann aber sagen, dass ich sehr zufrieden bin mit der Position des Davis Cup-Teamchefs.

**BO: Das erste Highlight war sicherlich die Davis Cup-Reise nach Argentinien.**

**Was für eine Philosophie haben Sie sich da vorgenommen und konnten Sie diese schon umsetzen?**

C.A.: Philosophie, finde ich, ist immer so ein großes Wort. Ich will es mal so sagen, meine Vorstellung, mein Konzept ist erst einmal die, dass in der Nationalmannschaft am professionellsten gearbeitet werden muss oder mindestens genau so professionell wie in allen anderen Bereichen.

In der Nationalmannschaft ist das meistens etwas leichter umsetzbar, da man natürlich auch leichter die Experten aus verschiedenen Bereichen bekommt, die vielleicht in kleinerem Rahmen nicht zur Verfügung stehen. So hab ich da mittlerweile ein sehr professionelles Team zusammengestellt, mit Michael Kohlmann als Tennistrainer, aber auch mit Athletiktrainern, Sportmedizinern und Sportpsychologen. Das war erst einmal so mein



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Nur wer Herausforderungen annimmt und seinen Weg geht, kann seine Ziele erreichen. Gut, wenn man sich auf diesem Weg auf einen starken Partner verlassen kann: Wir helfen Ihnen, Ihren ganz persönlichen Antrieb zu verwirklichen und Ihre Ziele zu erreichen. Wie Sie von unserer genossenschaftlichen Beratung profitieren können, erfahren Sie vor Ort in Ihrer Filiale, telefonisch unter 04922/91902-0 oder auf [www.vbesens.de](http://www.vbesens.de)

Borkumer Volksbank

grobes Konzept, eine hohe Fachkompetenz zu haben, die auch aus verschiedenen Perspektiven eine ganzheitliche Betrachtung erzielen kann. Jetzt versuche ich natürlich mit den Eindrücken und Erkenntnissen der ersten Runde dies noch weiter anzupassen und zu verbessern bis zur nächsten Davis Cup-Runde.

**BO: Welche Erfahrungen haben sie aus der ersten Begegnung mitgenommen und was können Sie in das Relegationsspiel gegen Brasilien mitnehmen bzw. was für Veränderungen stehen an?**

C.A.: Zu einigen Dingen, wie zum Beispiel zu Spielern oder Namen, kann ich mich natürlich jetzt nicht äußern, da diese Dinge zurzeit nur intern besprochen werden. Ansonsten ist die Partie gegen Brasilien das erste Heimspiel, das ist natürlich etwas ganz Anderes im Vergleich zur Partie in Argentinien. Es sind jetzt aber einfach Kleinigkeiten die optimiert werden können. Manche Dinge müssen in der Vorbereitung einfach klarer angesprochen werden, sodass zum Beispiel im Vorfeld mit den Heimtrainern zusammengearbeitet werden muss, was mir persönlich sehr wichtig ist. Die Zusammenarbeit war zwar auch schon vor dem Argentinien Spiel geplant, aber aufgrund der kurzen Vorlaufzeit, nach meinem Amtsantritt, schwer umsetzbar. Da habe ich und wir als Team jetzt mehr Zeit das Ganze über Wochen und Monate zu planen. Den Kreis der Spieler möchte ich vielleicht auch etwas erweitern und mit der Vorbereitung auf das nächste Match schon zwei Wochen vorher beginnen. Es war sowieso immer meine Vorstellung, dass ein Davis Cup-Team nicht aus vier Spielern, sondern eher aus 10-12 Spielern besteht, um eben auch eine größere Trainingsgrup-

pe zu sein und auch den Teamgedanken zu stärken.



*Carsten Arriens coacht Tobias Kamke und Christopher Kas gegen David Nalbandian und Horacio Zeballos.*

**BO: Sie gelten in der Branche als sehr reflektiert. Auf dem DTB-Tenniskongress Anfang Januar konnten die Trainer Sie in ihrem Vortrag als sehr engagiert erleben. Eine Kernaussage von Ihnen war, dass das Thema Supervision und Sportpsychologie schon bei den Trainern beginnen sollte. Können Sie das den Lesern erläutern, warum Sie dieser Meinung sind?**

C.A.: Ja, also vor 10-20 Jahren gab es ja noch gar keine oder wenig Offenheit gegenüber der Sportpsychologie. Mittlerweile hat sich das ja grundlegend geändert. Ich habe aber den Eindruck, dass viele Trainer sagen, ok, das hat ja alles so seine Berechtigung mit der Sportpsychologie, also sollen die Sportpsychologen mit den Spielern arbeiten. In meiner Erfahrung der letzten Jahre liegt die Schwierigkeit aber oft in der Kommunikation zwischen Spieler und Trainer oder Trainer und Spieler. Es ist gar nicht so das Know-How der Trainer, denn dort sind einfach viele sehr gut ausgebildet, sondern vielmehr die Kommunikation mit dem eigenen Spieler, die zu Problemen führt. Es kommt ja zum Beispiel auf der Tour zur kuriosen Situation, dass man als Tour-Trainer

von seinem eigenen Spieler bezahlt wird, um der Chef zu sein. Es gibt viele Trainer, denen es dadurch schwer fällt in Konfrontation zu gehen. Ein Sportpsychologe, der eine Perspektive von außen hat, kann solche Ambivalenzen im Gespräch mit den Trainern klären und bei der Kommunikation helfen, sodass es positive Auswirkungen auf den Trainingsprozess hat. Die Sportpsychologie macht in dem Zusammenhang ja auch immer mehr Angebote, es ist nur ein Teil, wenn auch ein wichtiger, dem Spieler zu sagen, wie er sich in Stresssituationen reguliert und verhalten muss. Das Trainerverhalten, wie ich als Trainer mit Spielern spreche, finde ich sehr zentral. Dort ist Sportpsychologie gefragt und sehr wichtig und wertvoll.

**BO: Auf der letzten Trainertagung des Bundesinstituts für Sportwissenschaften**



**gab es zwei Tage Fortbildung mit vielen Inhaltspunkten über das mentale Training und den Coach als Experten für soziale Kompetenzen. Sie machen selbst in der Bundesliga als Teamchef von TK Kurhaus Aachen bei einer Studie mit, die dort auch vorgestellt wurde. Warum glauben Sie, dass sich sowohl die Wissenschaft, als auch die Trainer gerade zunehmend mit diesen Themen beschäftigen?**

C.A.: Ich glaube, weil immer mehr verstanden wird, dass es verstärkt um die Kommunikation zwischen Spieler und Trainer geht. Ich glaube, es gibt auch eine gesellschaftliche Entwicklung dahingehend, dass es immer mehr Menschen gibt, die Dinge hinterfragen und sich reflektieren, das hört ja beim Trainer nicht auf.

Ich glaube, dass das einfach eine zentrale



Rolle spielt und dafür sind diese Studien sehr wichtig. Nimmt man z.B. die Zeitschrift „Leistungssport“, dann gibt es dort ja auch mittlerweile viele Studien zu dieser Thematik. Es ist ja Sportart übergreifend so, das Trainer oft als fachlich sehr gut gelten oder von ihren Sportlern beurteilt werden, aber besonders ist das so im Bereich der Kommunikation, was ja umgangssprachlich als Soft-Skills bekannt ist, wo Trainer oft keine gute Bewertung kriegen. Mittlerweile weiß man ja auch das in Unternehmen, Teamführung und Mitarbeiterführung eine wichtige Rolle spielen, die auch Auswirkungen auf den Erfolg des Unternehmens haben, und so ist es auch im Sport und das verstehen immer mehr Beteiligte/Verantwortliche/Trainer..

**BO: Sie haben ja lange als Gesundheitscoach und Personal Trainer gearbeitet, die Insel Borkum bietet viele gute Voraussetzungen für Gesundheits- und Wellnessreisen. Warum würden Sie mit Klienten nach Borkum reisen und worauf würden Sie im Coaching dann wert legen?**

C.A.: (lacht) Ich war vor 15 Jahren einmal eine Woche auf Borkum und habe eine Fastenreise gemacht. Ich habe die Insel als sehr ruhig und erholsam in Erinnerung und fand es wunderschön am Meer in Ruhe spazieren zu gehen. Borkum bietet sich sehr gut an, um

ein bisschen aus der Hektik des Alltages auszubrechen, und das tut sicherlich allen Menschen gut.

**B.O.: Eine Abschlussfrage. Angenommen, Sie hätten die Wahl einer Mixed-Partnerin aus Wirtschaft, Kultur, Sport und Politik. Ihre Frau ist verhindert, für wen und warum würden Sie sich für diese Dame entscheiden?**

C.A.: Finde Ich eine spannende und kreative Frage. Ich glaube, ich würde niemanden aus dem Sport auswählen. Für Kultur bin ich immer sehr offen, ich mag Menschen, die generell ein bisschen gegen den Strom schwimmen. Es gibt auf 3sat eine Sendung von und mit Katrin Bauerfeind. Hübsche Frau, guter Humor, kreative Sendung.

**B.O.: Vielen Dank Herr Arriens für die sehr ausführlichen Antworten und dass Sie sich Zeit genommen haben für die Borkum Open. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für das kommende Spiel gegen Brasilien.**



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
Ihr neues Team: Janine König, Marcus Joch, Marco Argiolas & Florian Ristow.  
Wilhelm-Bakker-Str. 24 · 26757 Borkum · Tel. 04922-50 20 000

  
**ENGEL & VÖLKERS**



# HEAD German Masters Series 2013

● ATP-CHALLENGER   
 ● ITF-HERREN   
 ● ITF-DAMEN AB 50T \$   
 ● ITF-DAMEN   
 ▲ NATIONALE TURNIERE



# THALASSO AUF BORKUM – WAS HEISST DAS EIGENTLICH?

Noch älter als die Tradition des Tennissports auf Borkum wiegt die Thalasso-Therapie. Bereits im Altertum werden Bädern im Meer und Strandaufenthalten eine gesundheitsfördernde Wirkung auf Körper und Geist nachgesagt. Borkum verzeichnet die ersten Gesundheitsurlauber im Jahr 1835. Der Arzt Johann Georg Friedrich Ripking gründet 1844 den Verkehrsverein, 1846 wird Borkum Meeresheilbad.

Während auf Borkum die klassische Klimatherapie und Balneologie feste Bestandteile sind, hat sich der Begriff der „Thalasso-Therapie“ bislang vor allem in Frankreich und Tunesien durchgesetzt. Zunehmend verbindet man auch in Deutschland mit der Thalasso-Therapie eine die Klimatherapie und Meeresheilkunde umfassende Heilmethode. Thalasso definiert sich als Gesundheit aus dem Meer durch Anwendungen mit allen Elementen des Meeresmilieus: Meeresklima, Meerwasser, Meersalz, Schlick, Algen, Sand und Meeresaeosole.

Die Thalasso-Therapie ist eine ganzheitliche und multifaktorielle Therapiemethode. Sie umfasst die Klimatherapie, die Balneologie, die Physiotherapie sowie die physikalische Medizin und wird ergänzt

durch edukative Verfahren und psychologische Therapie-Elemente. Als ortsgebundenes Heilverfahren kann eine Thalasso-Therapie nur in einem Behandlungsort direkt am Meer erfolgen. Sie steht unter therapeutischer oder ärztlicher Leitung und dauert mindestens 6 Tage. Sie dient der Erhaltung, Prävention und Wiederherstellung der Gesundheit.

#### Indikationen:

Für Urlauber, Gesundheits-, Freizeit- und Erholungstouristen sowie Rehabilitanten empfiehlt sich ein Aufenthalt auf Borkum sowohl zur Prävention als auch zur Therapie. Asthma bronchiale, chronische Bronchitis, Neurodermitis und Schuppenflechte sind die Erkrankungen mit den besten Heilungschancen.

Weniger bekannte Indikationen der Thalasso-Therapie umfassen Kreislauf- und Stoffwechselstörungen, allgemeine Erschöpfung, Stresssyndrom und Erkrankungen im Kindesalter, Osteoporose und gynäkologische Erkrankungen.

Präventiv dienen die Thalasso-Angebote und der Aufenthalt auf Borkum überwiegend einer Steigerung des Wohlbefindens über Stressabbau, Entspannung, Gewichtsreduktion und Linderung von Schlafstörungen.

Wer nicht gerade eine vom Arzt verordnete Thalasso-Therapie mit umfangreichen Anwendungen oder einzelne Thalasso-Anwendungen in Form von Bädern, Packungen oder Peelings bei einem der vielen Borkumer Anbietern aufsuchen möchte, kann selbst kostenlos schonende, reizende und spezi-

fische Klimafaktoren wahrnehmen, die gesundheitliche Verbesserungen versprechen:

#### Reizfaktoren:

- stetiger Wärmeentzug durch Wind
- Anregung der Hautdurchblutung (durch den Wärmeentzug des Windes)
- Hoher Salzgehalt im Aerosol
- Erhöhte UV-Strahlung
- Stoffwechselsteigerung

#### Schonfaktoren

- Allergenfreie und schadstoffarme Luft (besonders bei Wind vom offenen Meer)
- Pollenarmut während der Blütezeit
- Keine Wärmebelastung im Sommer
- Keine Kältebelastung im Winter (außer bei Ostwind)
- Keine schwülen Tage

100., 101., 102., ALLER GUTEN DINGE SIND DREI:

*Wir wünschen den  
3. Borkum Open viel Erfolg!*

## Peter Wegmann



Kfz-Meisterbetrieb

Die Mehrmarkenwerkstatt mit Rundum-Service  
Tel. 04922-501 [wegmannborkum.de](http://wegmannborkum.de)  
Reedestraße 1 26757 Borkum



Als spezifischer Klimafaktor für die Tennisspieler sei an dieser Stelle das maritime Aerosol einmal näher erwähnt, da die Borkumer Tennisanlage in unmittelbarer Nähe zur Flutkante im Westteil der Insel liegt und somit bei oftmals vorherrschenden westlichen Windrichtungen viel mit maritimem Aerosol versorgt wird.

Über dem Meer werden die feinen Wassertröpfchen beim Brechen der Wellen vom Wind in die Luft gewirbelt. Feinere Meerwassertröpfchen werden eingeatmet und erreichen nicht nur die oberen Atemwege, sondern dringen bis in die unteren Atemwege (Lufttröhre, Bronchien und kleine Bronchialverzweigungen) vor. Die hohe Luftfeuchtigkeit wirkt sich sehr günstig auf die Atemwege aus.

Beim Einatmen werden die Atemwege sanft befeuchtet. Das Aerosol wirkt schleimlösend und befreit dadurch Lunge und Bronchien. Die im Aerosol enthaltenen Mineralstoffe fördern die Durchblutung der Atemwege und erleichtern das Abhusten. Auch der gegenüber dem Festland ca. 10 Mal stärkere Jodgehalt in der Luft Borkums spielt eine wichtige Rolle beim Stoffwechsel, bei Durchblutungsvorgängen und bei der Vorbeugung zur Kropfbildung. Die hohe Salzkonzentration findet man übrigens auch in der Luft des Schwimmbades im Gezeitenland – Wasser und Wellness, wo die Becken mit Meerwasser gefüllt und eine höhere Aerosol-Konzentration in der Luft zu finden ist, als an der Flutkante.

Wer andere aktive oder passive Tätigkeiten bei seinem Borkum-Aufenthalt bevorzugt,

dem seien exemplarisch folgende gesundheitsförderliche Aktivitäten im Meeresklima empfohlen:

#### Ortstypische, trainingswirksame Aktivitäten am Strand oder wenige 100 Meter davon entfernt

- Diverse Sport- und Wassersportarten (Meerbad, Schwimmen, Jogging, Nordic Walking, Beach Volleyball, Tennis, Radfahren, Segeln, Surfen, reiten, u.a.m.)
- Schonungswirksame Aktivitäten (Strand, Düne, Kuranlagen, Parks)
- Spaziergänge, (Watt-) Wanderungen, Exkursionen zu Flora und Fauna
- Sonnenbad, Luftbad
- Gymnastische Übungen, Yoga, etc.
- Erlebnis von Ruhe, Stille und Einsamkeit

- Landschaftsästhetik (weite, weiße Sandstrände; endlose Weite; Dünenlandschaft, rollende Wellen, kleinere Waldgebiete)

Das gesamte Anwendungsspektrum mit Meeresschlick, Meerwasser, Meersalz, Algen, Muschelkalk und Sand können Gäste mit oder ohne Rezept im Gezeitenland auf Borkum erhalten oder einfach im Meeresklima auf der Schwimmbad- oder Saunaterrasse den Blick übers Meer in Richtung Westen schweifen lassen, wo man den Abend dann herrlich beim Sonnenuntergang und Meeresrauschen ausklingen lassen kann.

**Schneller informiert, als der erste Aufschlag kommt.**

Borkumer Zeitung

Borkum MAGAZIN

lokal · kritisch · engagiert

Restaurant  
**Alt Borkum**

**HISTORISCHE TENNISANEKDOTE:**

„Boris Becker hat als Heranwachsender Nordseekrabben bei uns im Borkumer Bontje Huus Fischimbiss damals am Nordstrand bestellt... Mein Vater bzw. Heike Dörfel hat ihn bedient.“

Bald darauf hat er Wimbledon gewonnen... Osman Kalkinc, heute Inhaber des Café Restaurant Alt Borkum





## TENNIS MAGAZIN-REDAKTEUR FELIX GREWE

**Tennisverrückt seit frühester Kindheit, schon als sechsjähriger eifriger tennis MAGAZIN-Leser gewesen. Betreut unter anderem die Schlägertests, Praxisthemen, den Online-Auftritt und die Facebook-Seite. Studierte Angewandte Medienwirtschaft, Fachrichtung Sportjournalismus und Sportmanagement. Aktiver Mannschaftsspieler und ausgebildeter Tennis-Mentalcoach. Berichtet 2013 von den Borkum Open.**

**Borkum Open: Herr Grewe, wussten Sie, dass die Borkum Open drei Jahre älter sind als der Deutsche Tennis Bund?**

F.G.: Na klar! Als gewissenhafter Redakteur bereitet man sich auf seine Arbeit vor. Und da tennis MAGAZIN in diesem Jahr groß über die Borkum Open berichtet, habe ich mich natürlich mit dem Turnier und seiner Geschichte beschäftigt. Eine Info habe ich allerdings noch nicht gefunden: Gibt es in

Deutschland Turniere für Freizeitspieler, die älter sind als die Borkum Open?

**BO: Herr Grewe, wir stellen im Arbeitsumfeld „Tennismarkt“ jedes Jahr Berufs-Alternativen für den Nachwuchs vor. Nicht jeder, der den Wunsch hat, Tennis-Profi zu werden, schafft den Sprung in den bezahlten Sport. Wie kam es dazu, dass Sie Redakteur bei tennis MAGAZIN wurden?**

F.G.: Das habe ich Hans Bluhm zu verdanken. Er hat tennis MAGAZIN 1976 ins Leben gerufen. 1993, ich war damals sieben Jahre alt, lernte ich Bluhm im Urlaub auf Sylt kennen. Zu dem Zeitpunkt war er schon lange berentet. Er wurde eine Art „Ferien-Opa“ für mich. Damals zeigte er mir das Heft und als kleiner Tennisfan war ich natürlich sofort begeistert. Meine Mutter musste mir ab sofort jede Ausgabe kaufen. Meine größte Leidenschaft war es, die Weltranglisten auswendig zu lernen. Ein paar Monate später abonnierten wir das Heft. Seitdem habe ich bis heute jede Ausgabe aufbewahrt. Was für andere die Bibel ist, war für mich schon immer das tennis MAGAZIN! Als ich 14 war, traf ich Bluhm in einem Urlaub auf Sylt wieder. Damals schauten wir zusammen Wimbledon, ich schrieb aus Spaß meine ersten kleinen Berichte und Bluhm gab mir Tipps. Damals wusste ich: Eines Tages möchte ich beim tennis MAGAZIN arbeiten. Ich bin dann den klassischen Weg gegangen: Schülerzeitung, Studium der Angewandten Medienwirtschaft mit Fachrichtung Sportjournalismus/Sportmanagement, danach ein Praktikum in der tennis MAGAZIN-Redaktion und später ein Volontariat. Da ich mich offenbar ganz gut angestellt habe, wurde ich als Redakteur übernommen. An die Begegnungen mit Bluhm denke ich übrigens heute noch viel

zurück. Leider ist er vor einigen Jahren verstorben.

**BO: War es schon immer ihr Wunsch Redakteur zu werden?**

F.G.: Bis ich zwölf Jahre alt war, wollte ich Tennisprofi werden. Dann traf ich bei einem Turnier in Hamburg auf Mischa Zverev, der damals erst zehn war. Es wurde die Klatsche meines Lebens – 0:6, 2:6. Danach habe ich eingesehen, dass ich meine Berufsplanung besser noch einmal überdenken sollte. Spaß beiseite: Was ich eben erzählt habe, stimmt schon. Ich hatte sehr früh den Wunsch, eines Tages als Journalist zu arbeiten.

**BO: Was sind genau Ihre Aufgaben beim tennis MAGAZIN? Wie sieht z.B. ein normaler Arbeitstag aus?**

F.G.: Den klassischen Arbeitsablauf gibt es nicht. Es hängt immer davon ab, in welcher Phase der Heftproduktion wir uns befinden. Bei einem monatlich erscheinenden Magazin arbeitet man anders als bei einer Tageszeitung. Wir starten jeden Monat mit einer langen Redaktionssitzung, diskutieren über unsere Themen und planen die Heftstruktur. Viele Geschichten stehen von vornherein fest, zum Beispiel die großen Reportagen

# Borkum-Aktuell

## Das Inselmagazin



Seit August 2004 Ihr ständiger Begleiter

Veranstaltungen - Termine - Anzeigen - Notdienste - Preisrätsel -  
Woord up platt - Kleinanzeigen - Kinderseite - ...und vieles mehr

Erscheinungsweise: 11 x jährlich, Gesamtaufl. 2010: über 70.000 Exemplare

[www.borkum-aktuell.de](http://www.borkum-aktuell.de)



*Felix Grewe on Court: Selbst auch ein passionierter Tennisspieler.*

über Grand Slam-Turniere. Andere Themen entstehen oft erst im Laufe einer Heftproduktion, wenn z. B. plötzlich ein deutscher Profi unerwartet ein Turnier gewinnt. Oder wenn einem Youngster aus dem Nichts eine Überraschung gelingt. Manchmal müssen dann fertige Geschichten aktuellen Themen weichen. Das Interessante an diesem Job ist, dass bei uns fast jeder alles macht. Nur wenige Ressorts sind festen Kollegen zugeeignet, zum Beispiel kümmere ich mich um alle Schlägertests und schreibe häufig die Trainingsgeschichten für unsere Rubrik „Besser spielen“. Aber Turnierreportagen schreibt immer derjenige, der vor Ort war, Interviews und Porträts übernimmt der Redakteur, der einen Profi getroffen hat. Und da wir uns mit dem Reisen abwechseln, kommt im Laufe eines Jahres jeder immer wieder in diesen Genuss.

**BO: Wie sieht Ihre Vorbereitung auf ein Interview mit einem Tennisprofi aus?**

F.G.: Das hängt davon ab, mit wem ich mich

treffe. Man muss sich vorher intensiv mit der Person beschäftigen. Man sollte die letzten Ergebnisse kennen, natürlich die wichtigsten Erfolge. Man liest sich alte Interviews durch, manchmal findet man spannende Zitate, mit denen man den Profi konfrontieren kann. Aber wenn man ein Interview führt, versucht man auch, den Menschen hinter dem Sportler besser kennenzulernen. Dafür muss man sich Fragen überlegen, die den Interviewpartner überraschen und die er nicht in jedem zweiten Gespräch gestellt bekommt. Profis, die schon lange im Geschäft sind, neigen dazu, auf langweilige Fragen auch langweilige Antworten zu geben. Um das zu vermeiden, sollte man anders sein als die vielen Kollegen. Ein wenig Witz schadet übrigens auch nicht.

**BO: In Interviews kommt es ja schon einmal zu kuriosen Situationen. Was war ihre lustigste oder verrückteste Situation und mit wem?**

F.G.: Bei den French Open 2012 traf ich Ana Ivanovic zum Interview. Es war ein extrem lockeres Gespräch über ihre Karriere, aber auch über serbische Musik, über ihre Hobbys und ihr Leben in der Schweiz. Ana war sympathisch, hielt pausenlos den Augenkontakt, lächelte und zwirbelte ihre Haare um die Finger. Ganz ehrlich: Da war es nicht einfach, konzentriert zu bleiben! Am Ende fragte ich sie, warum Tennisspielerinnen Golfprofis so attraktiv fänden – eine Anspielung auf ihre Liaison mit Adam Scott und auf die Beziehung ihrer Kollegin Caroline Wozniacki zu Rory McIlroy. Was ich nicht wusste: Ivanovic war gar nicht mehr mit Scott liiert. Das Lächeln war plötzlich weg und sie sagte nur: Keine Ahnung. Damit gab ich mich nicht zu-



Foto: Molter

*Felix Grewe und Ana Ivanović studieren das tennis MAGAZIN bei den French Open 2012.*

frieden und bohrte nach. Doch es kam wieder nichts von ihr. Unsere lockere Plauderei war auf einmal total verkrampft und ich hatte ein wenig Angst, dass mir das Gespräch entgleiten könnte. Zum Glück hatte ich noch zwei andere Fragen parat. Als wir uns schon verabschiedet hatten, lief sie mir hinterher und löste die Situation auf. Sie erzählte,

dass sie mit dem Golfer nicht mehr zusammen sei und ihr die Antwort deshalb schwer fiel. Ich entschuldigte mich und redete mich damit raus, dass wir uns beim tennis MAGAZIN selten mit boulevardesken Themen beschäftigen. Sie lachte und nahm es mir nicht übel. Ich fand ihr Verhalten beeindruckend. Es gibt nicht viele Profis, die so reagieren.

**BO: Was waren Ihre persönlichen Highlights bis jetzt im Rahmen Ihres Redakteur-Jobs?**

F.G.: Das Besondere sind natürlich die Reisen. Man lernt spannende Menschen kennen, erlebt aufregende Geschichten. Für mich waren die Trips zu den French Open 2012 und 2013 die größten Highlights. Das waren Wochen wie im Rausch, unglaub-

**WIND** ▶

Die wpd AG hat bislang 1.500 Windenergieanlagen mit einer Leistung von 2,5 GW umgesetzt. Weiterhin arbeiten 860 Mitarbeiter in 20 Ländern derzeit an der Realisierung von 6,7 GW onshore und 10 GW offshore.

Unendliches Potenzial intelligent nutzen – Windergie mit wpd.

▶ [www.wpd.de](http://www.wpd.de)



think energy



lich intensive Tage. Viele Leute denken, wir Journalisten machen dort Urlaub. Aber mit Entspannung hat ein Grand Slam-Turnier nichts zu tun. Man hetzt ständig von A nach B, möchte so viel wie möglich mitbekommen und hat viele Termine. Trotzdem: Die Atmosphäre bei einem so großen Turnier ist eine ganz spezielle. Und hinterher die große Reportage über zehn bis zwölf Seiten zu schreiben, ist eine tolle Aufgabe.

Nie vergessen werde ich einen Kurztrip nach Monte Carlo. Ich habe dort für eine Reisegeschichte recherchiert. Im Tennisclub, dort, wo auch jedes Jahr im April das Masters1000-Turnier stattfindet, traf ich mit unserem Fotografen Jürgen Hasenkopf zusammen den Modedesigner Otto Kern. Wir sprachen ihn an und er lud uns zum Essen

ein. Auf der Terrasse mit Blick auf das Meer erzählte Kern vom Leben der High-Society in Monaco und von seinen Villen in der Karibik und in Kitzbühel. Es war ein Ausflug in eine völlig andere Welt.

### BO: Was ist Ihre Lieblingsrubrik im tennis Magazin?

F.G.: Ich arbeite gern an den Trainingsgeschichten, weil es jedes Mal eine Herausforderung ist, Übungen fachlich anspruchsvoll und trotzdem verständlich zu erklären. Wir arbeiten dafür in der Regel mit Experten zusammen. Das können Trainer sein wie Barbara Rittner, Patrik Kühnen, Carsten Arriens oder Nic Marschand. Ich habe aber auch schon einen Selbstversuch im Leistungszentrum in Hannover bei Nicolas Kiefer gewagt.

Eine Turniergeschichte oder ein Interview zu schreiben, ist aber mindestens genauso interessant. Ich mag den Mix unserer Themen. Als Fachmagazin sollte man möglichst ein breites Spektrum anbieten. Wir müssen junge Leser ansprechen, aber auch die älteren, die unser Heft schon seit Jahrzehnten lesen. Wir richten uns an Trainer, aber auch an Freizeitspieler. Immer die richtige Mischung zu finden, ist nicht ganz leicht. Aber ich glaube, es gelingt uns ganz gut.

### BO: Was für Trends sehen Sie im Fachzeitschriftenmarkt? Welche Auswirkungen haben diese für Ihr Berufsfeld?

F.G.: Natürlich verfolgt man als Journalist den Markt. Die schwierige Situation, in der sich viele Verlage befinden, registriert man – auch mit etwas Sorge. Grundsätzlich glaube ich aber, dass es Fachzeitschriften immer noch leichter haben als Tageszeitungen. Die Informationsvielfalt im Internet nimmt immer mehr zu – auch wenn zunehmend mehr Medien versuchen, ihre Inhalte online durch sogenannte Bezahlschranken zu schützen. Letztlich ist aber jeder dazu in der Lage, sich im Internet umfangreich zu informieren. Hinzu kommt, dass die Einflüsse von Außen immer größer werden und Menschen weniger bereit sind, sich täglich hinzusetzen und eine Zeitung zu wälzen. Ich persönlich finde diesen Trend bedauerenswert – auch wenn ich selbst zu der Generation gehöre, für die

das Lesen einer Zeitung auf dem Tablet oder dem Smartphone normal ist. Meiner Meinung nach ersetzt kein Gerät der Welt eine gedruckte Zeitung. Wir als Redakteure eines Monatsmagazins müssen uns auch stärker

## Vermietung von Ferienwohnungen und Ferienhäusern!



- Vermietung Ihrer Ferienimmobilie und Abwicklung aller Buchungen
- Abrechnung mit nur 10% des Mietpreises
- Keine Marketingkosten
- Organisation unseres Reinigungsservices, inklusive Wäscheservice

Us Borkum • Wilhelm-Bakker-Straße 24 • 26757 Borkum • Fon 04922/502000

*Spiel, Satz und Sieg...  
...mit Tennisshorts und Shirts  
vom Sporthaus Tebbens!*

Seit 1949

**Allen Teilnehmern viel Erfolg  
bei den Borkum Open!**

**Sporthaus Tebbens • Franz-Habich-Str. 12  
Tel. 04922/4701**



Felix Grewe und Tommy Haas während der BMW Open in München.

im Onlinebereich entwickeln – sowohl was Inhalte betrifft als auch in Sachen Vertrieb und Marketing. Allerdings glaube ich, dass Menschen auch noch in 10 oder 20 Jahren ein Magazin kaufen werden. Ein solches Produkt lebt von gedruckten Bildern, von einem hochwertigen Layout. Die Leser setzen sich mit dem Heft auf die Couch und viele



benutzen die Ausgaben noch Monate und Jahre später als Nachschlagewerk.

**BO:** tennis MAGAZIN berichtet viel über das nationale Geschehen. Wie sehen Sie die Entwicklung, die das Tennis in Deutschland genommen hat und wo stehen wir im Moment?

F.G.: Wir haben in Deutschland ein großes Problem: überzogene Erwartungen! Durch Boris Becker, Michael Stich und Steffi Graf standen wir im internationalen Vergleich jahrelang an der Spitze. Viele Fans warten noch heute darauf, dass sich diese Zeiten wiederholen. Doch solche Ausnahmeprofis wird es nicht mehr geben. In einer Tenniskrise, von der schon seit mehr als zehn Jahren in Deutschland gesprochen wird, stecken wir



Foto: Körner  
Felix Grewe interviewt den German Open-Turnierdirektor und Wimbledon-Sieger von 1991 Michael Stich.

deshalb aber nicht. Wenn man die Leistungen der deutschen Profis in der Breite betrachtet, stehen wir nicht schlecht da. Uns fehlt nur ein Profi, der ein Grand Slam-Turnier gewinnen kann. Bei den Damen gibt es mit Angelique Kerber zumindest eine Spielerin, die ganz oben dabei ist.

Auch der Nachwuchs ist vielversprechend. Annika Beck, die schon in den Top 100 etabliert ist, Carina Witthöft und Antonia Lottner traue ich zu, dass sie eines Tages in den Top Ten stehen. Bei den Herren ist es schwieriger. Wenn Tommy Haas seine Karriere beendet, wird er eine Lücke hinterlassen, die schwierig zu schließen sein wird. Dennoch: Anderen Nationen geht es wesentlich schlechter als uns – Schweden zum Beispiel. Dort gab es früher reihenweise Weltklassenspieler und heute steht der beste Schwede jenseits der 400. Australien und USA sind nicht ganz so extreme Beispiele, aber auch dort gab vor allem bei den Herren schon wesentlich bessere Zeiten.



**sunball tennis**

**Sunball Tennis & Reisen**

in Italien, Spanien, Dubai, Türkei, Griechenland, Zypern, Tunesien, Ägypten und Deutschland.

Tennisurlaub, Tenniscamps, Tennisreisen und professioneller Tennisservice.

Über Sunball Reisen können Sie jedes Zielgebiet buchen, ob Alleinreisende(r), Paar, Familie oder Tennismannschaft im Club Aldiana und vielen anderen Hotels und Resorts.

Verbindliche Bestätigung Ihrer gewünschten Trainingszeiten und Vorab-Reservierung von Tennisplätzen.  
Bestpreis- und Sonderleistungsgarantie.

reisen@sunball-tennis.com  
Tel.: +49 211 -387 399 07  
Mobil: +49 157 - 867 42 680  
www.sunball-tennis.com

**BO:** Sie haben einen Wunsch frei, eine Regel im Tennis zu verändern. Welche wäre das und warum?

F.G.: Ich bin ein großer Traditionalist. Von abenteuerlichen Ideen, wie der Abschaffung des zweiten Aufschlages oder Satzverkürzungen halte ich nichts. Tennis sollte in seinen Grundfesten nicht verändert werden. Ich würde mir allerdings von den Organisatoren der Grand Slam-Turniere ein wenig mehr Mut bei den Setzungen der Profis wünschen. Dass Rafael Nadal nach sieben Titeln in Paris in diesem Jahr nur an Position drei und damit hinter Roger Federer gesetzt wurde, war eine Farce. Das Duell gegen Novak Djokovic wäre ein würdiges Finale gewesen. Stattdessen trafen sie schon im Halbfinale aufeinander. Früher war es zumindest in Wimbledon üblich, die Profis entsprechend ihrer Form und ihres bevorzugten Belags einzustufen. Dazu sollten alle Grand Slam-Turniere zurückkehren.

**BO:** Wie oft kommen Sie, neben der ganzen Arbeit verbunden mit dem Tennissport, noch selber zum Spielen?

F.G.: Ich stehe regelmäßig auf dem Court – allerdings zunehmend weniger ambitioniert. Es gibt immer Wochen, in denen die Zeit knapp ist, aber meistens versuche ich, zumindest ein- bis zweimal pro Woche zu spielen. Die Kugel treffe ich zum Glück meistens noch ganz ordentlich.



**Ihr ASS in Photovoltaik-Techniken**

**Onnenga**

**Elektrotechnik**

**Claus Onnenga**  
Elektronenmeister

Julius-von-Dyck-Weg 3 · 26737 Borkum  
Telefon 0 49 22 - 41 32 · Telefax 41 43  
E-Mail info@onnenga-elektrotechnik.de  
Internet www.onnenga-elektrotechnik.de

**BO:** Werden Sie, neben ihrem Besuch bei den Borkum Open 2013 als Redakteur, auch selber zum Schläger greifen?

F.G.: Ich fürchte, dafür reicht die Zeit nicht. Ich bin zusammen mit unserem Fotografen Oliver Hardt nur zwei Tage in Borkum vor Ort – danach ruft wieder die Pflicht in der Redaktion. Aber ich werde mir so viele Matches wie möglich anschauen. Und vielleicht klappt es in den nächsten Jahren ja mal mit einer Turnier-Teilnahme.

**BO:** Als Mannschaftstennisspieler haben Sie sicherlich schon Erfahrungen mit Wind gemacht. Was empfehlen Sie den Turnierteilnehmern für das Spiel mit dem Wind an der Nordsee?

F.G.: Wind ist der größte Feind eines jeden Tennisspielers. Aber er bietet einem auch Chancen. Wichtig ist es, bei Wind mit viel Spin und Höhe, aber mit etwas weniger Tempo zu spielen. Und man sollte noch mehr variieren. Dann hat es der Gegner

durch den Wind zusätzlich schwer, das Spiel zu lesen. Ich erinnere mich gut an das US Open-Endspiel 2012, als Novak Djokovic gegen Andy Murray spielte. Damals war es unglaublich stürmisch in New York. Wie Djokovic diese Bedingungen zu seinen Gunsten nutzen konnte, war beeindruckend.

**BO: Ihre (Lebens-)Partnerin ist gerade verhindert, mit wem würden Sie einmal gerne aus Kultur/Sport/Politik ein Mixed spielen und warum?**

F.G.: Die Wahl fällt mir schwer, da gäbe es einige Kandidatinnen. Vielleicht würde ich es mal mit Kate Middleton probieren – vorausgesetzt, sie hat bis dahin ihren Nachwuchs zur Welt gebracht. Ich habe keine Ahnung, ob sie Tennis spielen kann, aber zumindest

sitzt sie jedes Jahr brav in Wimbledon auf der Tribüne. Ein wenig fachsimpeln könnten wir also. Und falls sie unsympathisch ist, würde ich für den zweiten Satz ihre Schwester Pippa einwechseln...



**BO: Herr Grewe, wir danken Ihnen für dieses Gespräch!**

...Ihr zentrales Urlaubsziel...

**Hotel-Pension Passat**  
 Heidrun Panzer · Goethestraße 28 · 26757 Borkum  
 Telefon (0 49 22) 92 84 44 · Fax (0 49 22) 92 84 40 · e-mail: Haus-Passat@emsnet.de  
[www.Hotel-Pension-Passat.de](http://www.Hotel-Pension-Passat.de)

Ruhiges und gepflegtes Haus im Kurzentrum am Kurpark, an den Tennisplätzen mit Tennishalle sowie direkt gegenüber dem neuen Freizeitbad „Gezeitenland“ mit Erlebnis-, Sauna- und Wellnessbereich.

**KATIE**

**KATIE STEINER**  
 Playmate Februar 2010 (Playboy)  
 Miss Hannover 2006  
 Miss Norddeutschland 2007  
 3. Miss Germany 2007

- Vom 2. – 4. August Stargast der Borkum Open 2013
- Interview auf dem Hit-Radio Antenne-Truck
- 3.8., 17 Uhr Show-Mixed auf dem Centercourt
- Anschließend: Großes Finale der HEAD German Masters Series auf dem Borkum Court und Autogrammstunde mit Katie Steiner

**Brasserie**  
 Der Treffpunkt für Insulaner und Gäste  
 Durchgehend warme Küche von 9 bis 23 Uhr!

[www.brasserie-borkum.de](http://www.brasserie-borkum.de)

*Frühstück, Pizza und Pasta,  
 American Burger, Fischgerichte, Baguettes,  
 frische Salate und vieles mehr*

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!

Franz-Habich-Str. 18 · 26757 Borkum · Inh.: Christophe Albiser · Tel.: 04922/9247900





Das Gezeitenland ~ Wasser  
und Wellness wünscht den Teil-  
nehmern und Organisatoren viel  
Erfolg beim 102. Bäderturnier  
auf Borkum!

Herrliche Entspannung gibt es  
nach anstrengenden Tennis-  
Spielen im Gezeitenland ~  
Wasser und Wellness mit  
herrlicher Saunalandschaft,  
Erlebnisbad, attraktiver  
Wellness-Abteilung und  
großem Fitness-  
bereich!

ganz-  
jährig  
geöffnet

Gezeitenland  
Tennisinsel

Gezeitenland ~ Wasser und Wellness · Goethestr. 27 · 26757 Borkum  
Telefon: 04922/933600 · www.gezeitenland.de

## EHRENTAFEL BORKUM OPEN

### GEWINNER 2011

Herren A HGMS 5.000 EUR: Lars Zimmermann vs. Rémi Rebour 6:4 6:1  
Herren B: Daniel Schillings vs. Lucas Nussbaum 2:6 6:1 6:0  
Damen A 1.000 EUR: Mareen Beermann vs. Celine Beermann 6:7 7:6 7:6  
Damen 30 Round Robin: Siegerin Melanie Suchhardt  
Herren 30: Lars Zimmermann vs. Thiemo Frommeyer 6:4 6:2  
Herren 30 Nebenrunde: Ingo Akkermann vs. Niels Brauns 1:6 7:5 6:3  
Herren 40: Thorsten Bartelmus vs. Harry Pohl 6:4 6:4  
Herren 50: Thomas Linke vs. Ditmar Goll 6:2 7:5  
Herren 60: Sieger: Herbert Batterham vs. Jürgen Kehr 6:1 6:2  
Damen 40-60 Round Robin: Siegerin Irene Wells  
Herren Doppel: Damaske/Zimmermann vs. Nussbaum/Robert 6:2 6:0  
Herren Doppel 100: Batterham/Eggen vs. Kuipers/Ostholt 7:5 6:1  
Mixed: Schimmel/Suchhardt vs. Kleinsz/Rebour 6:2 6:2  
Mixed 99: Wells/Wells vs. Goll/Merkel 7:5 6:2

### GEWINNER 2012

Herren A HGMS 5.000 EUR: Michael Pille vs. Christopher Koderisch 6:4 6:3  
Nebenrunde Herren A: Thorsten Fraaß vs. Thorsten Bartelmus 6:0 6:3  
Herren B: Thorsten Bartelmus vs. Gunther Geweke o.Sp.  
Damen A 1.000 EUR: Dessislava Topalova vs. Sabrina Kruchen 6:2 6:1  
Nebenrunde Damen A: Melanie Suchhardt vs. Marie Bennewitz 5:4 Aufgabe  
Herren 30: Thiemo Frommeyer vs. Thorsten Fraaß 6:1 6:3  
Herren 40: Andreas Cordes vs. Oliver Pasch 7:5 6:3  
Nebenrunde Herren 40: Dirk Grotstollen vs. Frank Siebers 6:4 7:5  
Herren 50: Thomas Balthaus vs. Dietrich Heidegger 6:3 6:2  
Nebenrunde Herren 50: Matthias Haase vs. Peter Talkenberg 7:5 6:3  
Herren 60: Sieger: Herbert Batterham, 2. Platz: Armin von Hodenberg  
Damen 30: Siegerin: Melanie Suchhardt, 2. Platz: Irene Wells  
Damen 40: Siegerin: Gudrun Köppen-Castrop, 2. Platz: Christiane Gatz  
Herren Doppel: von Arnim/Scheiter vs. Moraing/Lomberg 6:3 3:6 6:3  
Mixed: Koderisch/Topalova vs. Pille/Hackmann 6:1 6:3  
Herren Doppel 100: Cordes/Wagner vs. Gautzsch/Grotstollen 6:3 6:2  
Herren Doppel 130: Jackson/von Hodenberg vs. Gasenzer/Ostholt 6:2 1:0 Aufgabe  
Mixed 99 Round Robin: Sieger Gautzsch/Gautzsch  
Mixed 100 Round Robin: Sieger Köppen-Castrop/Kluge



101 JAHRE  
BORKUM OPEN







# SPORTPSYCHOLOGE MORITZ ANDERTEN

Alter: 31  
Wohnort: Köln  
Hobbies: alles um den Sport, gutes Essen, Freunde, Familie, Reisen  
Motto: Finde einen gesunden Weg, um erfolgreich zu sein

**Borkum Open: Waren Sie schon einmal auf Borkum?**

M.A.: Nein, bisher habe ich es leider nicht geschafft, hier ein verlängertes Wochenende zu entspannen.

**BO: Haben Sie von den Nordsee-Bäderturnieren in Ihrer Jugend schon einmal gehört?**

Moritz Anderten ist DTB-A-Trainer und spielt in Köln für den TC Lese GW. Seinen Diplom-Sportwissenschaftler hat er im Schwerpunkt Training und Leistung abgeschlossen. Nach dem Zusatzstudium der Sportpsychologie im Leistungssport (asb/bdp) leitet er an der DSHS in Köln das Projekt mentaltalent.de seit 2010.

M.A.: Ja natürlich. Ich stamme aus Niedersachsen und dort hat das Turnier eine hohe Reputation.

**B.O.: Die Borkum Open sind Deutschlands erstes Tennisturnier, das sportpsychologische Match-Beobachtungen und eine Post-Match-Analyse für die Teilnehmer anbieten. Was halten Sie davon? Ist**

**das fortschrittlich und zeitgemäß für ein Turnier, dass sich als Ausbildungsturnier im Rahmen der Head German Masters Series positioniert?**

M.A.: Gerade in der komplexen Sportart Tennis können mit einer sportpsychologischen Matchanalyse mentale Stärken und Schwächen hervorragend herausgefiltert und ggf. Interventionen eingeleitet werden. Vor diesem Hintergrund setzen die traditionellen Borkum Open absolut fortschrittliche Akzente. Im Zuge der Professionalisierung liegen im sportpsychologischen Coaching, der Betreuung und Beratung gerade junger Spieler große Ressourcen. Super, dass dieses Potential hier erkannt wird!

**BO: Sie arbeiten mit Nachwuchs-Tennispielern. Was sind die häufigsten Aufgabenstellungen?**

M.A.: Das Spektrum sportpsychologischer Betreuungsinhalte ist sehr groß. Es können derzeit die vier großen Bereiche körperliche & psychische Gesundheit, Duale Karriere, Persönlichkeitsentwicklung und sportliche Leistungssteigerung differenziert werden. Im Letzten Themenblock fängt es bei motivationalen Aspekten mit dem Formulieren klarer Ziele an, geht über die mentale Wettkampf- und Turniervorbereitung zur Minderung der Sorgen, Zweifel und Ängste weiter, enthält das ganze 1 x 1 der Emotions- und Konzentrationsregulation und mündet in Einheiten der kritischen Selbstreflexion. Klassische Themen, wie das Visualisieren von Spielzügen und der Umgang mit kritischen Situationen, komplettieren das breite Arbeitsfeld. Viele Spieler lernen ihren optimalen Wettkampfzustand kennen und ihn gezielter



herzustellen – also geht es um das richtige Spannungsmanagement. Häufig geht es auch um die Trainer-Athlet-Beziehung und die gesamte Umfeldanalyse. Es ist, wie eingangs erwähnt, sehr komplex und macht riesigen Spaß.

**BO: Wie wichtig ist eine langfristige Betreuung aus Ihrer Sicht?**

M.A.: Die Frage muss im Endeffekt der Sportler selbst beantworten. Sowohl kurze als auch länger oder langfristig angelegte Betreuungen können sinnvoll sein. Dabei kommt es auf das Anliegen des Athleten an. Die Erfahrung zeigt, dass das Beziehungsverhältnis zwischen Sportpsychologe und Athlet für die Beantwortung der Frage ausschlaggebend ist. Fühlt sich der Athlet in der Betreuung mit dem Sportpsychologen wohl und vertraut ihm, dann wird er auch



immer wieder auf ihn zurückkommen und eine langfristige Zusammenarbeit wird sich von allein ergeben. Grundsätzlich ist es aber natürlich etwas Besonderes, wenn die Zusammenarbeit Karriere begleitend angelegt ist, denn dann kann es gelingen, wichtige Themen auf dem Weg zur eigenen Bestleistung nachhaltig zu entwickeln.

**BO: Warum scheitern so viele Spieler an Ihren Nerven, wenn es in den entschei-**

**denden Tie-Break oder Match-Tiebreak geht? Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es für dieses Phänomen?**

M.A.: Häufig ist zu beobachten, dass negative Emotionen Herr über das Denken und Handeln werden. Die Handlungskontrolle geht verloren und somit auch die Aufgabenorientierung. Es fällt zunehmend schwerer, richtige Entscheidungen zu treffen und so läuft der Tie-Break sprichwörtlich an einem vorbei. Ich empfehle eine intensive gedankliche Auseinandersetzung mit diesen kritischen Situationen. Das Ziel sollte sein, positive Verhaltensmuster und konstruktive Handlungsabläufe zu erlernen, damit man sich besser steuern kann. Hinzu kommen eine bewusste, aber authentische Körpersprache, motivierende und bestärkende Selbstgespräche, Atemtechniken und der Zugang zur inneren Ruhe.

**BO: Sie leiten das Projekt mentaltalent.de an der DSHS Köln. Was ist das eigentlich und können sich dort auch Verbandsspieler anmelden?**

M.A.: Das Projekt mentaltalent.de betreut talentierte und aussichtsreiche Nachwuchssportler auf Landeskaderniveau (D-, D-/C-Kader) in NRW. Daneben gibt es auch Trainercoachings, Super- und Intervisionssitzungen und Sportinternatsbetreuungen. In den

Übergängen zum Bundeskader kooperieren wir mit den drei Olympiastützpunkten Rheinland, Westfalen und RheinRhur. Finanziert wird dieses Projekt von der Sportstiftung NRW. Vorrangiges Ziel ist es, jungen Athleten bereits im Nachwuchsalter durch verschiedene Maßnahmen (Workshops, Einzelbetreuungen und Diagnostik) mentale Basiskompetenzen zu vermitteln, um die Herausforderungen im Leistungssport besser bewältigen zu können.

**BO: Wenn Sie den Karriere-Verlauf von Sabine Lisicki verfolgen, was fällt Ihnen dabei auf? Was können angehende Profispieler von Lisickis Karriere-Entwicklung lernen?**

M.A.: Um ehrlich zu sein, kann ich nicht allzu viel darüber sagen und möchte da auch seriös bleiben, weil ich einfach nicht nah genug dran bin und mir Ferneinschätzungen nicht behagen. Klar ist aber, dass sie einen tollen Grand Slam in Wimbledon gespielt hat. Ich wünsche ihr, dass Sie das verlorene Finale als Lernchance wahrnehmen und positive Ableitungen für ihren weiteren Weg vornehmen kann. Es wäre toll, wenn Sie Ihre Leistung dann weiter steigern, stabilisieren und umsetzen könnte.

**BO: Das Programmheft ist in diesem Jahr im Wimbledon-Grün gehalten. In Wimbledon machte ein gewisser Dustin Brown auf sich aufmerksam. Warum dauert es heutzutage aus Ihrer Sicht so lange, bis sich Spieler an die Top 100 herankämpfen und dort etablieren können?**

M.A.: Zunächst auch hier erst einmal ein großes Kompliment, dass Dustin Brown so erfolgreich gespielt hat und mit Lleyton He-



Moritz Anderten mit Wimbledonieger Andy Murray in Miami.

witt einen wirklich großartigen Spieler bezwingen konnte. Ganz sicher ist es eine Mixtur aus systemischen und individuellen Gründen, die zu der TOP-100-Frage beiträgt. Ich würde hier eine umfassende, systematische Befragung ehemaliger und aktiver Tennisprofis und Trainer vorschlagen, um die Problematik weiter zu konkretisieren und Ressourcen aufzudecken. Für wichtig empfinde ich jetzt vor allem, dass man den derzeit verantwortlichen DTB-Funktionsträgern die Zeit lässt, mögliche Strukturschwächen zu korrigieren. Dass nicht alles von heute auf morgen gelingen kann, ist doch klar – gerade auch dann, wenn viele verschiedene Meinungen erst einmal vereint werden müssen. Klar ist aber auch, dass die Nachwuchssportler auch sehr kritisch mit sich selbst umgehen und den Finger mit der Frage auch auf sich richten müssen: „Nutze ich die mir zur Verfügung stehenden Möglichkeiten wirklich voll aus; gebe ich wirklich alles dafür, nach oben zu kommen..?“

**BO: Der Davis Cup-Kapitän Carsten Arriens sprach auf dem DTB-Bundeskongress im Januar in Berlin davon, dass die sportpsychologische Betreuung und Supervision bei den Trainern anfangen sollte. Wie wichtig erachten Sie die Coach-the-Coach-Betreuungen für die Tennistrainer?**

M.A.: Ich teile die Meinung von Herrn Arriens. Ich selber darf über meine Honorartätigkeit

**ERGO**  
Versichern heißt verstehen.



**Ich bin für Sie vor Ort und informiere Sie gerne.**

Auch in diesen Fällen:

- Hausratversicherung
- Privat-Haftpflichtversicherung
- Förderrente
- Gewerbe-Sachversicherung
- Private Unfallversicherung

Agenturrepräsentant  
**Sven Wiese**

Borkum Hannover  
Mob 0177 5107620 Tel 0511 9205923  
sven.wiese@ergo.de

am OSP Rheinland, aber auch über das Projekt mentaltalent.de mit TOP-Trainern 1 zu 1, aber auch in Gruppeninter- und -supervisionen arbeiten. Es darf nicht, aber wird zu häufig unterschätzt, was und wie viel die Trainer heutzutage alles leisten müssen und unter welchem Druck sie stehen. Mit einem professionellen Coaching kann es den Trainern gelingen, belastende Situationen besser zu bewältigen, neue Ideen für Ihre Tätigkeit zu entwickeln sowie intra- und interpersonelle Verhaltensweisen zu reflektieren und neue Kompetenzen zu entwickeln. Die Rückmeldungen der Trainer, die über mentaltalent.de betreut werden, sind durchweg positiv und verdeutlichen den Wunsch und die Notwendigkeit nach mehr solcher Maßnahmen.

**BO: Wenn Sie einem Turnierspieler für sein nächstes Match drei ihrer Geheimtipps mit auf den Weg geben würden, welche wären dies?**

M.A.: 1.: Konzentriere Dich nur auf Dinge, die Du beeinflussen kannst. 2.: Es ist egal, ob der Ball auf der anderen Seite von Roger Federer oder Max Müller geschlagen wird – Deine Aufgabe bleibt die gleiche – und die solltest Du ernst nehmen! Und... 3.: Trotz der notwendigen Ernsthaftigkeit - hab Spaß beim Spielen, dann wirst Du frei und kannst Dich entfalten.

**BO: Und für das Spiel mit dem Wind, worauf sollte da besonders geachtet werden?**

M.A.: Ob ich Rücken-, Gegen oder seitlichen Wind habe. Dementsprechend sollte unterschiedlich Spin eingesetzt und nicht allzu nah an die Linie gespielt werden. Aus



mentaler Sicht haben beide Spieler die gleichen Herausforderungen zu meistern – es macht also keinen Sinn sich beim Wetter zu beschweren... Es ist wohl die besondere Aufgabe in diesem Match, genau diese Anforderungen zu bewältigen. Auch das muss Inhalt der mentalen Wettkampfvorbereitung sein – wer hier Zeit investiert, wird mit den Bedingungen im Match besser zurecht kommen, sich wohler fühlen und seine Leistung besser abrufen können.

**BO: Wie sehen Sie das deutsche Tennis im Allgemeinen und was könnte in Zukunft verbessert werden?**

M.A.: Auf diese Frage möchte ich nur aus sportpsychologischer Sicht antworten. Ich bin der festen Überzeugung, dass in der Be-

treuung der Spieler auf Turnieren durch ihren Trainer oder andere fachkompetente Vertrauenspersonen noch viel Optimierungspotential unter anderem in folgenden Bereichen liegt. 1.) sachliche Vor- und Nachbereitung sowie emotionale Unterstützung während der Matches, 2.) Tagesablauf, 3) zusätzliche Trainingseinheiten, 4) Ernährung, 5) Schlaf und 6) Energiemanagement... Gleichwohl weiß ich natürlich, dass dieser Punkt bekannt ist, und wenn die Umsetzung so einfach wäre, würde man es schon längst umgesetzt haben.

**BO: Eine letzte Frage zur Aufheiterung: Wenn Sie sich eine Mixed-Partnerin aus Politik / Wirtschaft/ Kultur und Sport aussuchen dürften, für wen und warum würden Sie sich für diese Person entscheiden? Ihre Frau/Freundin wäre verhindert...**

M.A.: Dann würde ich gerne mit Anne Will spielen. Aber die Gründe muss ich für mich behalten... sonst wird das ein Problem mit meiner Freundin ;-)

**BO: Wann dürfen wir Sie auf der Insel zum Tennis im Sand und Urlaub am Strand mit der Mannschaft und Valentin Günther begrüßen?**

M.A.: Ich kann den Vorschlag gerne einmal in meiner Mannschaft einbringen... und was Valentin angeht, müssten wir einmal schauen, ob die Borkum Open in den Turnierkalender passen. Ausschließen will ich den Aufschlag hier aber nicht!

**BO: Vielen Dank, Herr Anderten, für die sehr ausführlichen Antworten und dass Sie sich Zeit genommen haben für die Borkum Open.**





# MICHAEL PILLE SIEGER 2012



„ Die Borkum-Open 2012 waren für mich ein besonderes Highlight.

Nach der eher spontanen Überlegung den Sommerurlaub mit ein bisschen Tennis zu verbinden, fragte ich mich, wie so ein Bäderturnier wohl abläuft? Schnell musste ich vor Ort feststellen, dass es auch auf dem Tennisplatz sehr stürmisch ist. Doch ebenso schnell war ich beeindruckt von der tollen Atmosphäre, der einwandfreien Organisation und den vielen gebotenen Aktionen. Auf dem Platz lief es dann auch ganz gut. Knapp durch das Halbfinale gekämpft, kam es am Abend vor einer großen Kulisse zum Finale. Trotz eines frühen Rückstands kam ich immer besser ins Spiel und konnte letztendlich in zwei Sätzen gewinnen. Wie jeder Spieler weiß, ein tolles Gefühl.

Nur die gewonnene Siegertorte konnten wir selbst mit großer Unterstützung des Orga-Teams und der zahlreichen Zuschauer nicht bezwingen.

Leider kann ich dieses Jahr aus beruflichen Gründen meinen Titel nicht verteidigen, bin mir aber sicher, dass die Borkum-Open 2013 wieder ein voller Erfolg werden, mit tollen Matches in besonderer Atmosphäre. “



## EP:Eden

ElectronicPartner

LCD-/PLASMA-TV, VIDEO, HI-FI, TELEKOMMUNIKATION

Unser  
Service  
macht den  
Unterschied

26757 Borkum, Alter Postweg 6  
Tel. 04922 910013

## ES GEHT NICHTS ÜBER GEFÜHL – DAS GEFÜHL, ZU GEWINNEN!

Mit welchem Gefühl du den Platz verlässt, entscheidest du selbst: Der neue Blade mit der innovativen Amplifeel Griff-Technologie verleiht dir ein optimales Spielgefühl mit einzigartigem Feedback. Denn nichts fühlt sich besser an als ein Sieg.

# W

MORE WIN

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN, PARTNERN UND AUSRÜSTERN:

VERANSTALTER



PREMIUM SPONSOR



SENIOR PARTNER



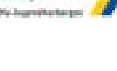
JUNIOR PARTNER PLUS



JUNIOR PARTNER BASIC



SACH- UND DIENSTLEISTUNGSPARTNER



LIZENZPARTNER



MEDIENPARTNER



# HIT-RADIO ANTENNE OPEN AIR 2013



**CHRISTINA STÜRMER  
FRIDA GOLD  
AURA DIONE  
MADCON  
CULTURE BEAT  
COMEDY-STAR ATZE SCHRÖDER  
BAUMANN & CLAUSEN**

**KARTE NUR  
27,- €\***



**GROSSES  
HÖHENFEUERWERK**

# 31.08.

**HEIDE PARK RESORT/SOLTAU**  
Einlass: 16.00 Uhr | Beginn: 17.00 Uhr

\* Kombitickets für den Parkeintritt und das Konzert erhalten Sie unter [www.heide-park.de](http://www.heide-park.de). Konzerttickets finden Sie im Ticketshop unter [www.antenne.com](http://www.antenne.com) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.  
Veranstalter: Hit Radio Antenne in Kooperation mit dem Heide Park Resort.

[www.antenne.com](http://www.antenne.com)

[www.heide-park.de](http://www.heide-park.de)





# SVEN UND ERIC. SCHLÄGERTYPEN SEIT ROBINSON.

**Überrasche dich selbst: in deinem ROBINSON CLUB.** Traumhafte Locations. Bezauberndes Ambiente. Einzigartige Atmosphäre. Genussmomente der besonderen Art. Golf. Yoga. Tennis. Wassersport. Wintersport. WellFit®-Spa. Seele-baumeln-Lassen und viele Extras inklusive. Dein Urlaub wird anders. Alle Informationen und den aktuellen Katalog findest du in deinem TUI Reisebüro oder unter [www.robinson.com](http://www.robinson.com)

Robinson Club GmbH · Karl-Wiechert-Allee 4 · 30625 Hannover

## ROBINSON®

Zeit für Gefühle

## INHALT:

### GRUSSWORTE

- 03 Gerhard Schröder
- 05 Dr. Karl-Georg Altenburg
- 07 Gottfried Schumann
- 09 Stefan Krieger
- 11 Christoph Damaske

### INTERVIEWS

- 12 Davis Cup-Kapitän Carsten Arriens
- 22 Tennis-Redakteur Felix Grewe
- 36 Sportpsychologe Moritz Anderten

### TENNIS UND MEHR

- 18 Thalasso auf Borkum
- 33 Ehrentafel Borkum Open
- 34 Impressionen Borkum Open 2012

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

B.FIT – Sportconsulting  
Wahlenstraße 16  
50823 Köln  
Tel. 0177 / 6308676  
[welcome@bfit.net](mailto:welcome@bfit.net)

### LAYOUT/PRODUKTION

rk688 – Büro für Kommunikation  
Wahlenstraße 16  
50823 Köln  
Tel. 0221 / 42364686  
[info@rk688.de](mailto:info@rk688.de)

### REDAKTION

B.FIT – Business Fitness  
Christoph Damaske  
Tel. 0177 / 6308676  
[www.bfit.net](http://www.bfit.net)

### AUTOREN

Christoph Damaske, Peter Schöpel,  
Michael Pille

### FOTOS

DTB e.V., Christoph Damaske, Jürgen Hasenkopf, Sergio Llamera, SL Photosports

### ORGANISATION, UMSETZUNG UND VERMARKTUNG

B.FIT – Sportconsulting  
Wahlenstraße 16  
50823 Köln  
Tel. 0177 / 6308676  
[welcome@bfit.net](mailto:welcome@bfit.net)

### DRUCK

Flyeralarm

**Fritzen  
& Co.**  
**Inselbaustoffe**

- BAUSTOFFE
- BETON
- BAUMARKT
- BAUMASCHINEN-  
VERMIETUNG

Inselbaustoffe GmbH  
Am Südpier 8 · 26757 Borkum  
Tel. 04922 1021 · Fax 04922 2254



# Ein Ass beim Urlaub!

Dass Sie mit dem größten 3-Sterne-Superior-Hotel Borkums mit einem Schlag ein Ass für Ihren Urlaub haben, dafür sorgt die angenehme Wohlfühlatmosfera in unserem familiengeführten Haus ebenso

wie unsere großzügigen Zimmer und die Nähe zum endlos wirkenden Strand. Dort werden Sie mit Sicherheit viel Zeit verbringen, Borkum hat schließlich deutschlandweit mit die meisten Sonnenstunden und schon bald die schönste Promenade Ostfrieslands.



Apropos schön – attraktiv werden Sie mit Sicherheit auch die supergünstigen An- und Abreisepreise per Bahn und Flugzeug finden, die Ihnen nur ein Aufenthalt im Aparthotel Kachelot bietet. Weitere Infos hierzu: [www.kachelot.de](http://www.kachelot.de)

**Kachelot. Da leb ich auf!**



**Aparthotel Kachelot**

Goethestraße 18 · 26757 Borkum

Tel.: +49 4922 304-0

E-Mail: [aparthotel@kachelot-borkum.de](mailto:aparthotel@kachelot-borkum.de)

*Kachelot* \*\*\*  
A P A R T H O T E L